

Merkblatt für die schriftliche Abschlussarbeit, (Fallarbeit) (DAS KJP, EA KJP und MAS KJP)

Während der Supervision, vorzugsweise gegen Ende des Weiterbildungsstudiengangs, werden je nach Umfang eine (ca. 30 Seiten) bis zwei (ca. 15-20 Seiten) Fallarbeiten verfasst, die für die mündliche Abschlussprüfung eingereicht werden. Die Fallarbeit bzw. eine davon, sollten zwei kürzere verfasst worden sein, dient als Diskussionsgrundlage für die mündliche Abschlussprüfung.

Die Abschlussarbeit bezieht sich auf eine supervidierte Abklärung und Beratung mit mindestens zehn Stunden klientenbezogener Kontaktzeit. Die Arbeit umfasst eine schriftliche Falldarstellung und führt zu einer wissenschaftlich fundierten, eigenständigen Auseinandersetzung mit der Problemlage. Diese verbindet die theoretische Grundlage mit dem praktischen Beratungsverlauf. Es wird eine fallspezifische kritische Reflexion des Prozesses erwartet.

Die Abschlussarbeit wird unter der Betreuung eines/einer von den WB KJP anerkannten Supervisors/in verfasst. Der:die Supervisor:in bestätigt mit Unterschrift, dass er/sie die Abschlussarbeit betreut hat. Mit Supervision und Fallarbeit werden 9 Kreditpunkte (dies entspricht 320 Einheiten) erworben.

Konkrete Bedingungen für die Anerkennung der Fallarbeit

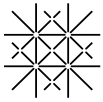
- Die Fallarbeit wird ab Beginn bis zum Ende der Intervention supervidiert. Supervision bei Vorgesetzten wird für die Fallarbeit nicht anerkannt.
- Die Fallarbeit sollte eine Intervention darstellen, welche etwa zehn Stunden klientenbezogene Kontaktzeit beinhaltet. Sie setzt sich zusammen aus dem direkten Kontakt mit den Klienten und Klientinnen sowie mit weiteren Personen und/oder Institutionen, welche in den Fall einbezogen sind.
- Inhaltlich soll sich die Fallarbeit auf folgende Punkte beziehen (Leitlinien der SKJP):

1. Dauer der Beratung

- Anzahl Konsultationen
- Häufigkeit
- Setting
- Teilnehmende

2. Anmeldung

- Anmeldende Person
- Anlass zur Anmeldung
- Anliegen der anmeldenden Person
- Auftrag



3. Genogramm

- Darstellung des Systems
- Altersangaben
- Geschlecht
- Äusserliche Beschreibungen
- Charaktereigenschaften

4. Anamnese und Biographie

- Aktuelles Hauptproblem, -anliegen
- Frühere diagnostisch relevante Ereignisse
- Aktuelle Lebenssituation
- Ist-Familie: Wer gehört im Moment zur Familie, wer ist ausserhalb der Familie, wer gehört zur Ursprungsfamilie
- Schule, Familie, Freunde, Kollegen und Kolleginnen, Freizeit, Arbeitssituation
- Lebensgeschichte bzw. Entwicklung des Kindes/Lerngeschichte/Schullaufbahn
- Anamnestische/biographische Informationen zu den Eltern/Geschwistern

5. Diagnostische Befunde (u.a. auch aufgrund eigener Erhebungen/Abklärungen)

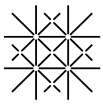
- Diagnosestellung
- Systemisches Problemverständnis
- Hypothesen, Bedeutung des Symptoms, der Symptome (Vor- und Nachteile) für das Individuum, für die Familie, für die Lehrperson bzw. für die Klasse als Gruppe
- Ressourcen:
 - Individuum: Fähigkeiten, Fertigkeiten, Aktivitäten, Interessen, Eigenschaften
 - Umfeld: Lehrperson, Klasse, Freunde, Verwandte, Wohnumgebung, Vereine, professionelle Helfer
 - Motivation, Belastbarkeit
- Beraterische, evtl. therapeutische Beziehung

6. Ziele

- Ziele der anmeldenden Person, der einzelnen Teilnehmenden, Auftrag von Drittpersonen (z.B. Lehrperson, Schulbehörde, Therapeut/in), Eltern
- Ziele des/der Beratenden
- Vereinbarte beraterische Ziele
- Konfliktpotenzial zwischen den Zielen sowie ethische und beraterische, evtl. therapeutische Fragestellungen, die sich daraus ergeben

7. Beratungs- / Behandlungsverlauf

- Interventionen, Abklärungen
- Begründen, wie und warum sie gewählt, geplant und durchgeführt wurden, sie in Zusammenhang bringen mit den Zielen und Hypothesen
- Verlauf, Modifikationen, neue Zieldefinitionen
- Beschreiben, wie die Interventionen gewirkt haben
- Begründen, warum neue Zieldefinitionen gemacht wurden
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit



8. Überprüfung des Beratungserfolgs

- Erfolgskriterien
- Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren

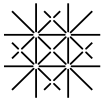
9. Abschluss und Prognose

10. Auswertung, kritische Reflexion

- theoretische Querverbindungen
- Rolle und Person des Beraters/der Beraterin
- Relevanz für die eigene Praxis

Einreichen der Abschlussarbeit/Fallarbeit: Die Darstellung der Abschlussarbeit soll sich an den Leitlinien der WB KJP orientieren. Die Fallarbeit(en) dürfen nicht gebunden bei der Anmeldung zur mündlichen Prüfung eingereicht werden. Die Frist für das Einreichen wird auf der Webseite der WB KJP bekannt gegeben.

Eine nicht bestandene Abschlussarbeit kann einmal wiederholt werden. Ein zweites Nichtbestehen führt zum Ausschluss der Weiterbildungsstudiengänge DAS KJP, EA KJP und MAS KJP.



**Formular für die supervidierte Fallarbeit im Rahmen des DAS KJP / EA KJP
und MAS KJP**

(betrifft die im Abschlussgespräch vorzustellende Fallarbeit)

Name/Adresse des Supervisors/der Supervisorin:

Titel der supervidierten Fallarbeit mit mindestens zehn Stunden Kontaktzeit:

Anzahl Stunden fallbezogene Supervisionszeit: _____ Stunden

Der dargestellte Fall wurde von Beginn an supervidiert: Ja Nein

Der dargestellte Fall wurde bis zum Schluss supervidiert: Ja Nein

Die Fallarbeit wurde vom Supervisor/der Supervisorin gelesen: Ja Nein

Hiermit bestätige ich die Supervision der obengenannten Fallarbeit.

Datum: _____ Unterschrift Supervisor:in: _____

Besten Dank für die Angaben!

Die Studiengangleitung

Basel, Februar 2022